

Fussball-WM: Wie die Nachfrage nach Flügen ist

Flughafen Zürich Die Swiss und der Ferienflieger Edelweiss spüren bereits, wann die Spiele am Turnier in den USA, Mexiko und Kanada stattfinden. Dies, obwohl zuletzt regelmässige Fragen zu Reisen in die Vereinigten Staaten aufgetaucht sind.

Martin Liebrich

Die Fussball-WM findet vom 11. Juni bis zum 19. Juli in den USA, in Kanada und in Mexiko statt. 48 Teams werden um den Pokal kämpfen – so viele wie noch nie. Die Lage in den Vereinigten Staaten und die Aussenpolitik der USA werfen allerdings Fragen auf. Für Menschen aus Haiti und dem Iran gilt ein Einreiseverbot in die USA. Die Teams haben sich qualifiziert. Für Bürgerinnen und Bürger der ebenfalls teilnehmenden Länder Senegal und Elfenbeinküste gelten teilweise Einreiseverbote.

Ausgenommen von den Einreiseverboten sind die Teams und ihre Funktionäre. Sie können mit Sonderbewilligungen zur WM reisen. Spielen würden sie gemäss heutigem Stand aber nicht vor ihren Fans – ausser vor denen, die schon in den Vereinigten Staaten sind.

In Deutschland ist eine Debatte über einen WM-Boycott entbrannt. Und jetzt hat auch noch der Schweizer Strafrechtler und Korruptionsexperte Mark Pieth von einer Einreise in die USA abgeraten. «Bleibt weg von den USA!», sagte er vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse.

Was machen die Fans der Schweizer Nati?

Die Fans der Schweizer Nati scheinen uneins. Die politische Lage in den USA inklusive ICE, Grönland und Russland wird in Leserkommentaren zu Pieths Aussagen teils emotional diskutiert. Einige Fans wollen daheimbleiben. Andere fragen sich sogar, ob es moralisch überhaupt vertretbar sei, die Spiele am TV zu schauen. Dritte wollen dagegen einfach ein Fussballfest

feiern. Der Blick auf die Zahlen zeigt allerdings, dass trotz aller Kontroversen zur WM gereist wird. Das Softwareunternehmen Amadeus Travel Intelligence hat die Buchungsstände aus mehreren Ländern nach Nordamerika analysiert. Für die Dauer der Fussball-WM liegt die Nachfrage für die USA, Mexiko und Kanada um 15 Prozent über dem Vorjahr – Stand 8. Januar. Vor allem in Grossbritannien ist das Interesse hoch, aber auch aus Deutschland wurde ein klares Plus verzeichnet.

Nachfrage wird laufend beobachtet

Wie also sieht es in der Schweiz aus? Das Team von Coach Murat Yakin wird am 13. Juni in San Francisco gegen Katar spielen, am 18. Juni in Los Angeles gegen den Sieger der Uefa-Playoffs und am 24. Juni in Vancouver gegen Mitgastgeber Kanada. Edelweiss fliegt nach Vancouver, nicht aber nach San Francisco und Los Angeles. «Wir verzeichnen einen Buchungsstand, der leicht über dem Vorjahr liegt», sagt Mediensprecher Andreas Marti. Bei den täglichen Flügen im Vorfeld des Spiels seien aber noch genügend Plätze verfügbar – ausgebaut sei noch keiner der Flüge. «Die Nachfrage wird laufend beobachtet, und bei Bedarf prüfen wir die Möglichkeit von Zusatzflügen.»

Kurzer Rückblick: Bei der EM 2024 in Deutschland führte Edelweiss einen Extraflug nach Düsseldorf durch. Ein Airbus A340 – das grösste Flugzeug der Flotte – brachte Fans nach Düsseldorf. Solche Extraflüge schliesst Marti nicht aus. Er erklärt aber: «Die Extraflüge zur EM 2024 standen im Zusammenhang mit



Die Swiss fliegt mit der Boeing 777 nach San Francisco und Los Angeles. Die Nachfrage in den Tagen der Fussball-WM ist spürbar höher als sonst. Foto: Martin Liebrich

der Qualifikation für die Achtel- und Viertelfinals und wurden als Charterflüge in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Fanreiseveranstalter durchgeführt.»

Extraflug denkbar, wenn Schweiz K.-o.-Phase erreicht

Hinsichtlich der WM 2026 stehe man mit entsprechenden Partnern im Austausch und prüfe bei Bedarf mögliche Optionen. Entschieden würde nötigenfalls kurzfristig, etwa wenn sich die Schweiz für die K.-o.-Phase qualifizieren sollte oder falls die Kapazitäten auf den Linienflügen für Gruppenspiele nicht ausreichen würden. Je-

doch ist die Komplexität für Zusatzflüge an die WM 2026 laut Marti deutlich höher als bei der EM 2024. Langstreckenflüge in die USA oder Kanada benötigen mehr Vorbereitung und Planung als ein kurzer Flug nach Deutschland.

Bei der Swiss kann Mediensprecher Michael Pelzer nicht zu viel sagen. Im Vorfeld der Veröffentlichung des Jahresergebnisses am 6. März sind keine allzu detaillierten Angaben erlaubt. Jedenfalls keine, die Rückschlüsse auf die wirtschaftliche Performance der Swiss zulassen. Generell macht die Swiss keine Angaben zur

wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Strecken. Pelzer vertritt aber: «An einzelnen Daten verzeichnen wir auf gewissen Strecken durchaus eine erhöhte Nachfrage aus der Schweiz und Europa in Richtung USA.» Auch die Swiss spüre, wo und wann bestimmte Teams im WM-Einsatz stünden.

Das müssen Fans bei Swiss und Edelweiss beachten

Grössere Flugzeuge setzt die Swiss nach San Francisco und Los Angeles nicht ein, wenn die Spiele sind. Aus einem einfachen Grund: Mit der Boeing 777 ist bereits jenes mit der grössten

Passagierkapazität vorgesehen. Was Fans beachten müssen: Sollte die Schweiz länger im Turnier verbleiben, als sie angenommen haben, und sollten die Fans weitere Spiele vor Ort verfolgen wollen, könnten Rückflüge bei Edelweiss grundsätzlich umgebucht werden. Die entsprechende Möglichkeit hängt von den Bedingungen des gebuchten Tarifs ab. Heisst: Es könnte eine Umbuchungsgebühr anfallen und teuer werden. Was gilt, kann auf der Website von Edelweiss eingesehen werden. Nicht möglich ist eine Änderung der Flugstrecke. Wer nicht bei Edelweiss gebucht hat, muss sich beim Reiseanbieter über die Bedingungen erkundigen.

Bei der Swiss hängen die Möglichkeiten ebenfalls vom gebuchten Tarif ab. Im Buchungsprozess werden die einzelnen Ticketkategorien mit ihren jeweiligen Möglichkeiten zur Umbuchung und Erstattung gleich zu Beginn aufgezeigt. «Kundinnen und Kunden können ihren Flug bereits ab der günstigsten Buchungsklasse gegen eine Gebühr umbuchen», erklärt Pelzer.

Bei der günstigsten Preiskategorie – Economy light – fallen Umbuchungskosten von 250 Franken an. Dies bei einem Ticketpreis von 580 Franken. Bei der Kategorie Economy Flex fällt keine Gebühr an, möglicherweise aber eine Tariffdifferenz. Das Ticket kostet hier aber 805 Franken. Hier ist auch eine Rückerstattung des Ticketpreises möglich.

Die Swiss empfiehlt die Swiss App, auf der Fluggäste selbst umbuchen können. Alternativ steht der Kundendienst zur Verfügung unter Telefon 0041 848 700 700.

Sek Stadel will 2,3 Millionen Franken für Schulhausplanung

Abstimmung am 8. März In Bachs, Neerach, Stadel und Weiach steht ein Projektierungskredit für ein neues Schulhaus zur Urnenabstimmung. Der Bau wird eine Steuererhöhung nötig machen.

Der geplante Neubau eines Sekundarschulhauses in Stadel stösst auf grosses Interesse. Die Ausstellung im Neuwis-Huus zum Siegerprojekt namens Solana hat gemäss Bauwebsite zahlreiche Besucherinnen und Besucher angezogen. Und auch am Informationsanlass vom Mittwochabend waren über 100 Personen anwesend, wie Schulpflegerin Cécile Heller mitteilt.

In der Präsentation von Schulpräsident Hans-Jörg Kast waren nun auch Zahlen und Zeitplan enthalten. Das Gesamtprojekt wird voraussichtlich auf 37,2 Millionen Franken zu stehen kommen. Um diese Kosten zu stemmen, komme die Sekundarschulgemeinde nicht um eine Verschuldung und eine Anhebung des Steuerfusses herum, führte Kast aus.

Nicht vor 2030 bezugsbereit

An der Urnenabstimmung vom 8. März werden die Stimmberechtigten von Bachs, Neerach, Stadel und Weiach aber erst einmal nur über einen Projektierungskredit von 2,3 Millionen Franken befinden. Diese Summe



Viel Holz, Wendeltreppen aus Metall und gedeckte Terrassen – so etwa dürfte sich das neue Schulhaus präsentieren. Visualisierung: PD

könne die Sek Stadel über vorhandene Eigenmittel aufbringen, erklärte Kast.

Ein Ja vorausgesetzt, wird die Schulpflege das Zürcher Architektenkollektiv Schmid Ziörjen mit der detaillierten Ausarbeitung des Vorprojekts beauftragen. Dabei wird die Schulpflege als Bauherrin spezifische Anforderungen und Wünsche anbringen. Auf dieser Grundlage wird dann das konkrete Bauprojekt

ausgearbeitet und der Kostenvorschlag erstellt. Voraussichtlich im Sommer oder Herbst 2027 soll die Urnenabstimmung zum Baukredit stattfinden. Bis das neue Schulgebäude fertig ist, dürfte es also mindestens 2030 werden. Der luftig wirkende Holzbau mit vorgelagerten Terrassen soll auf dem bestehenden Sekundarschulareal an der Kaiserstuhlstrasse zu stehen kommen. Geplant ist ein dreistöcki-

Das Gesamtprojekt wird voraussichtlich auf 37,2 Millionen Franken zu stehen kommen.

ger Bau mit Unterrichtszimmern, Therapieräumen, einer Doppelsporthalle im Untergeschoss, einem Mehrzweckraum mit Bühne, Schulküche und Küche für den Mittagstisch sowie grosszügigem Aufenthaltsbereich. Auffällig sind die beiden Wendeltreppen, über die man die oberen Stockwerke betreten wird. Durch ein flexibles Baukonzept soll die Raumaufteilung mit wenig Aufwand angepasst werden können, sollten sich die Bedürfnisse ändern.

Die Platzverhältnisse im bestehenden Schulhaus in Stadel seien schon heute eng, be-

tonte der Schulpräsident Hans-Jörg Kast. Für die nächsten zehn Jahre rechnet die Schulpflege mit einem Anstieg der aktuellen

Zahl von 200 auf rund 300 Schülerinnen und Schüler.

Andrea Söldi

ANZEIGE

**Doppelt zahlen?!
Schluss damit!**

1x zahlen ist genug!

SRG-Rechnung für Private
SRG-Rechnung für KMU

JA zur SRG-INITIATIVE

KMU- UND GEWERBEVERBAND KANTON ZÜRICH
kmu-entlasten.ch Am 8. März 2026